

# Zukunftsforscher:

16. April 2014 - Rundschau

**Stephan Sigrist schlägt 3D-Drucker oder Konzentration auf Lebensqualität vor.**

von Evelyn Pirklbauer

● **BEZIRK, ST. MARTIN.** Wie könnte eine erfolgreiche Zukunft für den Bezirk Rohrbach ausschauen? Antworten darauf gab der Schweizer Zukunftsforscher Stephan Sigrist bei einer Veranstaltung des Wirtschaftsparks Oberes Mühlviertel. „Entscheidend für den Erfolg ist nicht primär die Demografie, sondern die weiterführenden Rahmenbedingungen“, stellte er klar. Viele Menschen mag es in die Ballungsräume ziehen. Aber: „Es gibt auch Gegentendenzen, wenn gewisse Voraussetzungen gegeben sind.“ Dazu könnte sich der Bezirk Rohrbach beispielsweise als Zentrum für die Kreativwirtschaft

positionieren. Zur Kreativwirtschaft zählt Sigrist „Leute in Wissensberufen“. Sie würden in den Städten immer weniger Platz vorfinden. Eine gute digitale Anbindung sei jedoch Voraussetzung.

*„3D-Drucker sind eine ideale Möglichkeit für die Produktion abseits der Zentren.“*

STEPHAN SIGRIST

Eine weitere Möglichkeit für die Zukunft sieht Sigrist in der Konzentration auf den Faktor „Lebensqualität“ – und zwar abseits von Wellness. Natur und Landschaft könnten zum Beispiel für ältere Menschen ein Kriterium sein, sich im Bezirk anzusiedeln. Neue soziale Netzwerke wären durch ältere Menschen möglich, die auf Kinder aufpassen. Großes Potenzial sieht Stephan

Sigrist in 3D-Druckern. Werkzeuge, Ersatzteile und vieles mehr kann mit diesen Geräten einfach produziert werden. Und zwar nach den persönlichen Wünschen, nur bei Bedarf und ohne Transportkosten. „3D-Drucker sind eine ideale Möglichkeit für die Produktion abseits der Zentren“, ist der Zukunftsforscher überzeugt. Um all diese Chancen zu erkennen, müsse man oft andere Perspektiven einnehmen und vor allem die eigene Umgebung ganz neu denken. Dazu gehöre es auch, den Mut zu haben, sich nicht um Konventionen zu kümmern und zu experimentieren. Sigrist: „Neues auszuprobieren, ist die Basis für Vielfalt.“

Wolfgang Schirz, Obmann des Wirtschaftsparks, glaubt, dass es eine neue Art von Initiativen braucht: „Den meisten Entscheidungsträgern des Bezirks

## ZITAT DER WOCHE

**„Zum Erkennen von Chancen muss man andere Perspektiven einnehmen.“**



Foto: Pirklbauer

**Stephan Sigrist**, Schweizer Zukunftsforscher, bei einem Vortrag zu „Makrotrends“ in St. Martin.

# Umgebung neu denken

ist bewusst, dass man etwas tun muss, um die Lebensqualität zu erhalten.“ Zukunftsforscher Sigrist macht Mut: „Kleinheit kann auch leichter sein, sie kann eine Gemeinschaft zusammenkitten.“

## WIRTSCHAFTSPARK

- Der Wirtschaftspark Oberes Mühlviertel umfasst mehr als **5000 Quadratmeter** gewidmete, aufgeschlossene Flächen
- Er teilt sich in **vier Bereiche**.
- Im Teil „**Nord**“ gibt es Flächen in Aigen, Julbach, Schlägl und Ulrichsberg.
- Im Teil „**Mitte**“ in Berg, Oepping und Sarleinsbach.
- Im Teil „**West**“ in Hofkirchen, Lembach, Niederkappel und Putzleinsdorf.
- Im Teil „**Süd**“ in Altenfelden, Kirchberg, Kleinzell, Neufelden und St. Martin.

910625



**Wolfgang Schirz**, Zukunftsforscher **Stephan Sigrist**, **Ludwig Kapfer** (Raiffeisen) - von links.

Foto: Pirklbauer